

Expertenstandard Förderung der Mundgesundheit in der Pflege

## Kooperationsverträge

Im Auftrag der  
Bundeszahnärztekammer  
Ausschuss Alterszahnmedizin

Elmar Ludwig  
Stellvertretender Vorsitzender

Stand: Oktober 22



1

Kooperationsvertrag

Versorgungsforschung

Baden-Württemberg

Best-Practice-Modell

Analyse & Ergebnisse

Wo gibt es weitere Infos?

## Mundhöhle – vor 30 Jahren & heute!



### Pflegesituation vor 30 Jahren

- Zahnlosigkeit die Regel
- Soor, Parotitis, Druckstellen...
- Im Notfall: Die Dritten raus!

### 30 Jahre zahnärztliche Prävention



### Pflegesituation heute

- zw. 65-74 J nur jeder 8. zahnlos
- jetzt auch Karies & Parodontitis
- Im Notfall: Pneumonie!

# AuB-Konzept der Zahnärzteschaft



**Mundgesund trotz Handicap und hohem Alter**

Konzept zur vertragszahnärztlichen Versorgung von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen

BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER KZBV

## Inhalt

**Juni 2010**

<b>Geleitwort</b>	6
<b>Problemaufriss</b>	8
Behinderung, Altersstruktur und Pflegebedürftigkeit in Deutschland:	
Mobilitätseinschränkung als Herausforderung für die zahnärztliche Versorgung	8
<b>Defizite in der zahnärztlichen Versorgung von alten Menschen und von Menschen mit Behinderungen</b>	9
Grundsätzliche Problematik der zahnärztlichen Versorgung von alten Menschen	9
Spezielle Problematik der zahnärztlichen Versorgung von immobilen alten Menschen	10
Spezielle Problematik der zahnärztlichen Versorgung von Menschen mit Behinderungen	10
<b>Versorgungskonzept</b>	12
<b>Anspruchsberechtigung</b>	12
Kriterien der Anspruchsberechtigung	12
Kreis der Anspruchsberechtigten	13
Zahl der Anspruchsberechtigten	13
<b>Leistungsspektrum</b>	15
Allgemeine Empfehlungen	15
Empfehlungen zum Leistungsspektrum	15
Vorschlag für einen präventiven Leistungskatalog	16
<b>Ordnungspolitische Umsetzung</b>	20
Vorschlag für die Vergütung des Mehraufwandes bei der Behandlung	20
Änderung des SGB V	20
<b>Anhang</b>	22
<b>Pflegestufe I und Anspruchsberechtigung</b>	22
<b>UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen (2009)</b>	24
<b>Verwendete Literatur</b>	25
<b>Mitglieder der Arbeitsgruppe</b>	26

©Elmar Ludwig

3

# Mundgesund trotz Handicap & hohem Alter



ZAHNÄRZTLICHE MITTEILUNGEN | WWW.ZM-ONLINE.DE      AUSGABE 17 | 2020

**zm**

**WHO-Empfehlung zu Zahnarztbesuchen**  
Nach dem Wirbel um die Leifonie gilt, was vorher schon galt: Zahnarztbesuche in Deutschland sind sicher.      SEITE 10

**gematik-Chef Dr. Markus Leyck Dieken im Interview**  
Er glaubt, die Digitalisierungs-Ablehnung wird verschwinden, wenn die Anwendungen im Praxisalltag angekommen sind.      SEITE 28

**Antidepressiva und Mundgesundheit**  
Zahnärztlich angewendete Lokalanästhetika können erhebliche Interaktionen mit Psychopharmaka verursachen.      SEITE 32

**10 Jahre AuB-Konzept**

**Transportschein**  
• Zahnärzte auch ab 05.05.2016

- 01.01.2012 – 01.04.2013**  
**VStG – Versorgungs-Struktur-Gesetz**
  - Zuschläge Besuche bei Anspruch
  - Wegepauschalen wie GOZ
- 01.01.2013 – 01.04.2014**  
**PNG – Pflege-Neuausrichtung-Gesetz**
  - Kooperationsverträge
  - Prävention (MuHy-Plan, Pflegeanleitung)
- 01.01.2019 – 01.01.2020**  
**PpSG – Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetz**
  - Kooperationsverträge verpflichtend?
  - Telemedizin – 01.10.2020 (auch TSVG/DVG)
- 23.07.2015 – 01.07.2018**  
**VSG – Versorgungs-Stärkungs-Gesetz**
  - MuGe-Status, -Plan, -Aufklärung
  - Praxis, Häuslichkeit, Pflegeeinrichtung
- 11.05.2019 – 01.07.2020**  
**TSVG – Terminservice-Versorgungs-Gesetz**
  - ZE-Festzuschüsse 70-75% – 01.10.2020

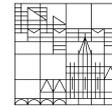
©Elmar Ludwig

4

# Kooperationsvertrag – Studie 2016



Universität  
Konstanz



## Pilotstudie zur Umsetzung von Kooperationsverträgen

### Forschungsfragen

- Ist-Zustand & Implementationsbarrieren?
- Maßnahmen & bestehende Aufgaben vereinbar?
- Arbeitszufriedenheit Pflegekräfte?
- Lebensqualität Bewohner?
- Vergütungen?
- Verbesserungsvorschläge?

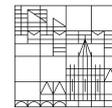


Dr. Frank Oberzaucher  
Soziologe – Konstanz

# Kooperationsvertrag – Studie 2016



Universität  
Konstanz



## Pilotstudie zur Umsetzung von Kooperationsverträgen

### Qualitatives Studiendesign – n = 39 Personen

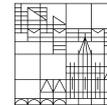
- 5 Fokusgruppen, 5 Einzelinterviews, ... (ZA, Pflege, gemischt)
- 0...3...6...12 Monate – Aufzeichnung – Transkription (GAT) – Feldnotizen
- Konversationsanalyse nach Bergmann 2011
- zusätzlich teilnehmende Beobachtung



# Kooperationsvertrag – Studie 2016



Universität  
Konstanz



## Pilotstudie zur Umsetzung von Kooperationsverträgen

### Kooperationsverträge – Vorteile

- Problembewusstsein & Kompetenz erleichtern Pflegearbeit – Angehörige!
- Betreuung im Haus mindert Stress – weniger Folgeprobleme

### Kooperationsverträge – Implementationsbarrieren

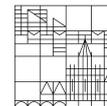
- Stellenwert Zahn-/Mundhygiene in der Pflege gering
- Informationsfluss & Wissenstransfer mitunter schwierig
- Zeitvorgaben in der Pflege zu eng getaktet – Demenz!
- Zwar Arbeitserleichterungen aber keine Zeitersparnis – neue Aufgaben
- Aufgaben der Pflege im Kooperationsvertrag bisher nicht vergütet!



# Kooperationsvertrag – Studie 2016



Universität  
Konstanz



## Pilotstudie zur Umsetzung von Kooperationsverträgen

**Versorgungsforschung Baden-Württemberg Nachwuchsakademie**

**Abschlussbericht**

**"Pilotstudie zur zahnärztlichen Betreuung von Pflegeeinrichtungen nach Einführung von Kooperationsverträgen gemäß §119b SGB V"**

Dr. Frank Oberzaucher

Fachbereich Geschichte und Soziologie | Fach Soziologie  
Universitätsstraße 10, 78457 Konstanz  
Tel.: 07531 88 5479; Email: [frank.oberzaucher@uni-konstanz.de](mailto:frank.oberzaucher@uni-konstanz.de)  
15. Januar 2018

8 // CAREKonkret

**HEIME**

AUSGABE 18 // 4.5.2018

**Pilotstudie zur zahnärztlichen Betreuung von Pflegeeinrichtungen**

**Zahnpflege – ein „Stiefkind der Altenpflege“?**

Stationäre Einrichtungen können Kooperationsverträge mit Zahnärzten schließen. Wissenschaftler haben untersucht, wie die Umsetzung gelingt.

Von Hans Oberzaucher

Konstanz // Seit 1. April 2014 besteht eine Richtvereinbarung zwischen der KZBV und dem GKV-Spitzenverband zur Umsetzung der gesetzlichen Regelungen nach § 119b SGB V. Zahnärztliche Kooperationsverträge mit vollstationären Pflegeeinrichtungen zu schließen, bedarf Vertragspartner übernahmener Seite vertraglich gesicherter Aufgaben bei der Betreuung der Heimbewohner. Zum Beispiel führt der Kooperationsvertrag innerhalb von acht Wochen nach Inkraftnahme eines Heimbewohners eine Einigungsuntersuchung durch. Darin ist festzulegen, inwieweit Kooperationsverträge im Rahmen von Schlichtungsmaßnahmen Vorschläge ein, um geeignete Maßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung der Mundgesundheits zu ergreifen. Dazu wird wachsenden bezogen von Mandatgehalt er stellt sowie das Pflegepersonal (falls notwendig) angeleitet. Ferner nimmt der Kooperationsvertrag Therapiemaßnahmen selbst vor oder weist diese, soweit dies erforderlich ist, an.

Eine aktuelle Studie aus Baden-Württemberg hat herausgefunden, inwieweit die im Kooperationsvertrag vorgesehenen Maßnahmen zwischen Zahnärzten und Pflegeeinrichtungen praktisch umsetzbar sind und ob die im Vertrag festgelegenen Qualitäts- und Versorgungsziele erfüllbar sind.

setzbar sind und zudem für den Großteil der Pflegekräfte eine deutliche Verbesserung der Arbeitszufriedenheit darstellt. Als Implementationshindernisse sind die teilweise noch geringe Stellenzahl der Zahnärzte in der Pflege, vornehmlich fehlende Ansprechpersonen in den Pflegeeinrichtungen, die enge Taktung der Zeitvorgaben für zahnärztliche Aufgaben, die Aufnahme von demenziell veränderten Bewohnern und die damit verbundene höhere pflegerische Arbeitsaufwands.

**Normale Mundpflege ist nicht ausreichend**

Eine gute Zahngesundheitsfürsorge ist für das Wohlbefinden der Patienten besonders wichtig. Deshalb sollte zahnärztliche Zahnpflege von Pflegebedürftigen nicht als Neben- sondern als Hauptaufgabe betrachtet werden. So ist, wie Pflegekräfte einschätzen, die Zahnpflege immer noch ein „Stiefkind“. Die normale Mundpflege, die im Rahmen von pflegerischen Tätigkeiten durchgeführt wird, ist nicht ausreichend, gleichzeitig reicht noch immer die Zahnpflege an erster Stelle, die jedoch keine Mundaufbereitung ist.

Darüberhinaus wurde deutlich, dass Pflegepersonal hinsichtlich des Umgangs mit Demenzzuständen den Experten zur Seite stehen können. Dazu gehören: Inanspruchnahme von Teambesprechungen, wie basale und orale Stimulation, aber auch ein umfassendes Grundverständnis im Umgang mit Demenzzuständen. Insbesondere Pflegekräfte haben im Umgang mit demenziell veränderten Bewohnern in der Regel mehr Erfahrung und sind

auf diesem Gebiet (Einzelne) besser ausgebildet als Zahnärzte.

**Erhöhung des Personalschlüssels dringend geboten**

Die Vergütung der pflegerischen Tätigkeit im Rahmen der Kooperationsverträge war bislang nicht vorgesehen und ist nicht im Kooperationsvertrag geregelt. Das bedeutet wiederum, dass die Vergütung der Pflegekräfte unbeantwortet bleiben muss. Vorreiter zeigt sich, dass die allgemeine Vergütung in der Altenpflege nicht ausreicht ist und negative Auswirkungen auf die im Kooperationsvertrag regulierten pflegerischen Tätigkeiten hat. Die geringe Entlohnung fördert den unversierten aktiven Personal

mangel in den Pflegeeinrichtungen. Die Erhöhung des Personalschlüssels ist dringend geboten, denn nur so kann Zahnpflege nachhaltig verbessert werden. Wir brauchen mehr gut- und auch hochqualifizierte Fachkräfte in einer Pflegeeinrichtung.

Der Autor ist Lecturer für Qualitätsforschungsmethoden und Informationsforschung im Fach Soziologie an der Universität Konstanz.

Mehr Informationen zum Kooperationsvertrag unter: <http://bit.ly/2h3jz8t> oder [frank.oberzaucher@uni-konstanz.de](mailto:frank.oberzaucher@uni-konstanz.de)

**Körperpflege hört nicht bei der Mundpflege auf**

**Kita-Wissen 4/18**

# Zahnärztliche Betreuung in der Pflege



## AKABe BW

Arbeitskreis Alterszahnheilkunde  
& Behindertenbehandlung  
der LZK BW\*

\*Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg



©Elmar Ludwig

- **Schulung**  
der Pflegenden
- **Betreuung**  
der Betroffenen

# www.lzk-bw.de – AKABe BW



- AKABe BW-Konzept
- Senioren- und Behindertenbeauftragte
- Kooperation & Prävention
- Barrierefreiheit
- Flyer & Formulare
- Polypharmazie
- Recht & Abrechnung
- Schulungsmaterialien
- Fortbildung & Literatur

LANDESZAHNÄRZTEKAMMER  
BADEN-WÜRTTEMBERG

**www.lzk-bw.de – AuB**

The screenshot shows the navigation menu of the Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg. The menu is organized into columns: ZAHNÄRZTE, PRAXISTEAM, PATIENTEN, PRESSE, DIE KAMMER, and JOBS. Under 'ZAHNÄRZTE', there are sections for 'Ausbildung | Studenten | Assistenten | Neuaprobiererte', 'Fortbildung', 'Praxisführung', and 'Gebührenrecht'. The 'Alters- und Behindertenzahnheilkunde' link is highlighted with a red circle.

# Kooperation & Prävention

- AKABe BW-Konzept
- Senioren- und Behindertenbeauftragte
- Kooperation & Prävention
- Barrierefreiheit
- Flyer & Formulare
- Polypharmazie
- Recht & Abrechnung
- Schulungsmaterialien
- Fortbildung & Literatur

The screenshot shows the content page for 'KOOPERATION & PRÄVENTION' on the LZK website. The page contains several paragraphs of text and a list of links. The links include: Kooperationsvertrag - KZV\_BW, Mundgesundheitsstatus/Plan, G-BA Patienteninformation zu den Leistungen nach § 22 a, G-BA Patienteninformation zu den Leistungen nach § 22 a - leichte Sprache, Flyer und Formulare, Synopse Abrechnungspositionen, Prophylaxe Impuls 01-2019: Mundhygiene in der Pflege - Aspiration vermeiden und rückengerecht arbeiten, Zahnärztliches Arbeiten in Pflegeeinrichtungen, Teil 1, Zahnärztliches Arbeiten in Pflegeeinrichtungen, Teil 2, Film über Kooperationszahnarzt Torben Wenz im LZK-YouTube-Kanal, and SWR odyssey - Kooperationsverträge - wo wir stehen.

- AKABe BW-Konzept
- Senioren- und Behindertenbeauftragte
- Kooperation & Prävention
- Barrierefreiheit
- Flyer & Formulare
- Polypharmazie
- Recht & Abrechnung
- Schulungsmaterialien
- Fortbildung & Literatur

# Expertenstandard Mundgesundheit



MUNDGESUNDHEIT IN DER PFLEGE

## Pflegewissenschaftler und Zahnärzte erarbeiten neuen Expertenstandard

Elmar Ludwig

Mundgesundheit entsteht in der engen Verflechtung von professioneller zahnärztlicher Betreuung und guter häuslicher Mundhygiene. Können Pflegebedürftige ihre Mundhygiene nicht mehr selbst ausführen, müssen pflegende Angehörige oder professionell Pflegenden die Defizite ausgleichen. Erstmals haben Zahnmediziner und Pflegeexperten in interprofessioneller Zusammenarbeit nun einen Leitfaden für die Sicherstellung der Mundhygiene bei Menschen mit Pflegebedarf erarbeitet.

Pflegekräfte stehen vor der Herausforderung, dass Menschen mit Pflegebedarf immer mehr eigene Zähne beziehungsweise technisch aufwendigen und teilweise implantatgestützten Zahnersatz haben. Deshalb ist es heute mehr denn je notwendig, dass bei diesen Menschen am besten mehrmals täglich eine bedarfsgerechte Mund- und Prothesenhygiene durchgeführt wird. Treten infolge unzureichender Mundhygiene Schmerzen auf, muss auch mit schmerzbedingt aggressivem Verhalten der Betroffenen gerechnet werden, was den Pflegealltag zusätzlich belastet. Zudem sind die Auswirkungen einer schlechten Mundgesundheit auf den allgemeinen Gesundheitszustand, die Ernährung und das Wohlbefinden evident. Die fünfte deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V, 2016) belegt, dass viele pflegebedürftige Menschen Unterstützung bei der Zahn-, Mund- und Zahnersatzpflege benötigen.

**DIE BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER SUCHE DAS GESPRÄCH**  
Die Zeitvorgaben für pflegerische Maßnahmen sind bekanntlich knapp bemessen und mitunter gerät die Mundhygiene bei der Pflege im Hintertreffen. Es gab bislang auch keine orientierenden Vorgaben für die Durchführung der Mundpflege bei Menschen mit pflegerischem Unterstützungsbedarf. Um Pflegebedürftige bei der Förderung der Mundgesundheit dieser Menschen praktisch und theoretisch zu unterstützen, trat die Bundeszahnärztekammer bereits im

Jahr 2017 zusammen mit zahnmedizinischen Fachgesellschaften an das Deutsche Netzwerk für Qualitätswirkung in der Pflege (DNQP) heran und schlug die Erarbeitung eines Expertenstandards zur Förderung der Mundgesundheit in der Pflege vor. Das DNQP ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Fachleuten aus der Pflegepraxis, der Pflegewissenschaft und dem Pflegemanagement, der sich seit 20 Jahren mit dem Thema Qualitätswirkung auseinandersetzt und Expertenstandards für die Pflege entwickelt.

Das DNQP begrüßt den Vorschlag der BZÄK, denn auch dort hatte man seit längerer Zeit den Bedarf an einem fachlich unterstützenden Leitfaden für die Praxis erkannt. In der Folge wurde über einen Prozess öffentlicher Ausschreibungen eine Expertenarbeitsgruppe gebildet. Die wissenschaftliche Leitung wurde Prof. Dr. Erika Sirsch von der Philosophisch-Theologischen

Hochschule Vallendar (PTHV) übertragen. Neben Fachleuten aus der Pflege war es dem DNQP wichtig, für diesen Standard zur Förderung der Mundgesundheit auch Experten der Zahnmedizin in die Arbeitsgruppe zu berufen. Die Beteiligung von Medizinern war bei den bisherigen Standards nicht üblich.

**DAS DNQP KOORDINIERT DIE EXPERTENARBEIT**  
Die inhaltliche Erarbeitung des Expertenstandards erfolgte im Rahmen von sechs ganztägigen Sitzungen, die zwischen März 2019 und Oktober 2020 in Berlin, Osnabrück sowie digital stattfanden. Dazwischen erfolgten zahlreiche Telefon- und Videokonferenzen sowie schriftlicher Austausch per Mail zwischen den Beteiligten, die sich auch in Kleingruppen intensiv mit den Themen des Expertenstandards auseinandersetzten. Die Moderation des Gesamtprozesses lag beim DNQP.

Auf Basis einer umfassenden Literaturrecherche – nach einem vom DNQP vorgegebenen Verfahren – erarbeitete die Expertenarbeitsgruppe eine auf die pflegepraktischen Belange ausgerichtete Kommentierung. Diese erlaubt es, den Standard an die verschiedenen Zielgruppen des jeweiligen Pflege-Settings anzupassen. Als Ergebnis dieser Arbeiten wurde am 28. Mai 2021 in einer Konsensuskonferenz der finale Entwurf des Expertenstandards zur „Förderung der Mundgesundheit in der Pflege“ zur Diskussion gestellt.



**DR. ELMAR LUDWIG**  
Referent für Altes Zahnheilkunde der LZK Baden-Württemberg  
Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis  
Dr. Markus Dirheimer & Dr. Elmar Ludwig  
Neue Str. 115, 89073 Ulm  
elmar.ludwig@ulm.de  
Foto: Elmar Ludwig

©Elmar Ludwig



In der Pflegeeinrichtung: Zahnarzt erklärt Pflegerinnen die korrekte Ausführung von Mundhygienemaßnahmen (Aufnahme vor der Pandemie)

EXPERTENSTANDARD „FÖRDERUNG DER MUNDGESUNDHEIT IN DER PFLEGE“

## Mundhygiene bei Pflegebedürftigen – Empfehlungen für die Praxis

Elmar Ludwig

Diejenigen Kolleginnen und Kollegen, die mit der zahnmedizinischen Versorgung von Menschen mit pflegerischem Unterstützungsbedarf befasst sind, kennen das Problem: Pflegekräfte und pflegende Angehörige brauchen in vielen Fällen Anleitung und Aufklärung darüber, wie die tägliche Mundpflege individuell und bedarfsgerecht angepasst werden muss. Die folgenden Empfehlungen sollen uns helfen, dieser Aufgabe gerecht zu werden. Der Beitrag ist so gestaltet, dass Sie ihn für eigene Schulungszwecke bequem aus dem Heft heraustrennen können.

**W**orauf kommt es bei der Mundhygiene bei Pflegebedürftigen an? Natürlich geht es nicht ohne Zahnbürste und Zahnpasta.

**EIGENAKTIVITÄT FÖRDERN UND VORLIEBEN IM BLICK**  
Mindestens genauso wichtig ist es aber, die Ressourcen des Menschen mit Pflegebedarf zu berücksichtigen, Eigenaktivität zu fördern, Vorlieben und Abneigungen im Blick zu haben, gegebenenfalls Angehörige mit einzubeziehen und gleichzeitig die Privatsphäre beziehungsweise den Intimbereich Mundhöhle angemessen zu würdigen. Ein weiterer Aspekt ist die Leistungsbereitschaft – der betroffene Mensch sollte nicht erschöpft sein.

Die Bille auf der Nase und die Hilfe im Ohr steigern die Kooperationsfähigkeit. Vor allem bei pflegenden Angehörigen kommt dem Praxisteam bei der Vermittlung, der Demonstration und gegebenenfalls der Anleitung eine wichtige psychosoziale Funktion zu. Die Mutter hat vielleicht bisher aus Scham ihre Tochter nicht um Hilfe gefragt oder der Ehemann ist bisher gar nicht auf die Idee gekommen, die eigene Frau bei der Mundhygiene zu unterstützen. Soweit möglich und sinnvoll, sollten beide Seiten zunächst getrennt voneinander dazu befragt werden.

Nach erteilter Zustimmung sind die unterstützenden Maßnahmen unter Berücksichtigung von Aspirations-

gefahr und Ergonomie einzuleiten. Dabei gilt es zunächst, ein Gespür und einen Plan dafür zu entwickeln, wann der richtige Zeitpunkt ist, an dem die Mundpflege am besten gelingt, wie viel und welche Unterstützung tatsächlich notwendig ist und wer genau – zum Beispiel in einer Pflegeeinrichtung – die Unterstützung am besten leisten kann. Schließlich stellt sich noch die Frage, wie diese Unterstützung konkret umgesetzt werden soll.

**BEZIEHUNGSGESTALTUNG BEI MENSCHEN MIT DEMENZ**  
Demenz bedeutet nicht nur Gedächtnisverlust. Es gibt verschiedene Formen, bei denen auch andere Aspekte wie Veränderungen im Sozialverhalten

13

# Kooperationsvertrag – Vertragspartner



## Vertrag

Mustervertrag Baden-Württemberg

### Präambel

Die Organisation der zahnärztlichen Versorgung ist gemeinsam mit der Pflegeeinrichtung unter angemessener Berücksichtigung der betrieblichen Abläufe und personellen Ressourcen in der Pflegeeinrichtung auszugestalten.

zwischen

**1. Seniorenzentrum Elisabethenhaus Betriebsgesellschaft mbH**  
Michelsbergstraße 12-14  
89075 Ulm, vertreten durch Herrn Marco Schöttner (Geschäftsführer),

im Folgenden „Pflegeeinrichtung“

und

**2. Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis**  
Dr. Markus Dirheimer & Dr. Elmar Ludwig  
Neue Straße 115  
89073 Ulm  
Abrechnungsnummer: 253449,

im Folgenden „Kooperationszahnarzt“

- ✓ **Beitritt HB zum Vertrag – Pflege!**
- ✓ **1. Besuch in max. 4 + 8 = 12 Wo**
- ✓ **01 – bis zu 2/J (Bonusheft)**
- ✓ **Behandlung, wenn möglich**
- ✓ **Ansprechpartner**
- ✓ **Rufbereitschaft**

©Elmar Ludwig

14

# Individueller Mundgesundheitsplan – 174a



Zahnärztliche Information, Pflegeanleitung und Empfehlungen für Versicherte und Pflege- oder Unterstützungspersonen  
(auch als Beitrag zum Pflegeplan sowie für die vertragszahnärztliche Dokumentation)

Vorname, Nachname	Ausgehändigt an	Datum der Untersuchung
<b>Status</b>	<b>Mundgesundheitsplan</b>	<b>Koordination</b>
<b>Befund/Versorgung</b> <b>Oberkiefer</b> rechts links Totalprothese <input type="checkbox"/> Teilprothese <input type="checkbox"/> Beläge rechts <input type="checkbox"/> Beläge links <input type="checkbox"/> <b>Unterkiefer</b> Totalprothese <input type="checkbox"/> Teilprothese <input type="checkbox"/> Beläge rechts <input type="checkbox"/> Beläge links <input type="checkbox"/> <i>Bitte zeichnen Sie die Prothesenbasis ein</i>	<b>Unterstützung bei Mund-, Zahn- und Prothesenpflege</b> Keine <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> <b>Persönlicher Plan zur Mund- und Prothesenpflege und Empfehlungen zur Vorbeugung von Erkrankungen*</b> Zähne reinigen (2-mal am Tag) <input type="checkbox"/> Bürste Hand <input type="checkbox"/> Bürste elektrisch <input type="checkbox"/> Dreikopfbürste <input type="checkbox"/> Fluoridzahnpaste (2-mal am Tag) <input type="checkbox"/> Fluoridgelee (1-mal je Woche) <input type="checkbox"/> Zahnwischentücher reinigen (1-mal am Tag) <input type="checkbox"/> Mundschleimhaut reinigen (1-mal am Tag) <input type="checkbox"/> Zunge reinigen (1-mal am Tag) <input type="checkbox"/> Prothese(n) reinigen (2-mal am Tag) <input type="checkbox"/> Speichelfluss fördern <input type="checkbox"/> Spüllösung _____ -mal am Tag Ernährung _____ Sonstiges _____	<b>Rücksprache Zahnarzt erforderlich mit</b> Patient <input type="checkbox"/> Rechtl. Betreuer <input type="checkbox"/> Angehörige <input type="checkbox"/> Hausarzt <input type="checkbox"/> Pflege-/Unterstützungspers. <input type="checkbox"/> Anderer Zahnarzt <input type="checkbox"/> Apotheker <input type="checkbox"/> Sonstige _____ <b>Wo soll Behandlung erfolgen</b> Zahnarztpraxis _____ <input type="checkbox"/> Pflegeeinrichtung _____ <input type="checkbox"/> Anderorts _____ Behandlung in Narkose <input type="checkbox"/> Krankenfahrt/-transport erforderlich <input type="checkbox"/> <b>Behandlungseinwilligung ist erfolgt</b> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> <b>Besonderheiten/Anmerkungen</b> _____ _____ _____ <b>Unterschrift Zahnarzt</b> _____
<b>Zustand Pflege</b> Zähne ☺ ☹ ☹ Schleimhaut/ Zunge/Zahnfleisch ☺ ☹ ☹ Zahnersatz ☺ ☹ ☹	<b>Behandlungsbedarf</b> Füllung <input type="checkbox"/> Zahnfleisch/Mundschleimhaut <input type="checkbox"/> Zahntfernung <input type="checkbox"/> Zahnersatz <input type="checkbox"/> Sonstiges <input type="checkbox"/>	

\* Empfehlung zur effektiven und effizienten Umsetzung. Bestehende Regelungen zur Kostentragung der Maßnahmen bleiben unberührt

©Elmar Ludwig

15

# Info-Flyer – Zahnärztliche Betreuung



**ZAHNÄRZTLICHE BETREUUNG**

Ihre Pflegeeinrichtung arbeitet eng mit Zahnärzt\*innen in Ihrer Nähe zusammen.

Die Zusammenarbeit, der Kontakt und das Gespräch sind eine wichtige Voraussetzung für die Erhaltung und Förderung der Mundgesundheit.

**Dr. Elmar Ludwig**  
Neue Straße 115 - 89073 Ulm  
Tel: 0731/22330 - Fax: 0731/23283  
web: www.zahn-ulm.de  
mail: praxis@zahn-ulm.de

**ZIELE**

- Förderung der Mundgesundheit
- Förderung der Allgemeingesundheit
- Förderung der Lebensqualität

**ANMELDUNG**

Ich möchte die zahnärztliche Betreuung in Anspruch nehmen.

Name, Vorname (bei getrautem Partner) \_\_\_\_\_  
 Adresse \_\_\_\_\_  
 Datum/Unterschied \_\_\_\_\_  
 Durchschick (ggf. Betreuer\*/Näheverwandte) \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an die Adresse Ihrer Pflegeeinrichtung.

Weitere Informationen:  
 Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg  
 Arbeitskreis Alterszahnheilkunde  
 und Behinderntenbehandlung  
 Albstadtweg 9  
 71054 Stuttgart  
 Tel.: 0711 22845-0  
 Mail: info@lkr-bw.de

Herausgeber: Informationszentrum Zahn- und Mundgesundheit  
 IZZ Baden-Württemberg  
 Eine Einrichtung der Zahnärztlichen Vereinigung und der  
 Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg  
 www.izz-bw.de  
 VSdP, Cornelia Schwarz, Leiterin des IZZ  
 Stand: Oktober 2020  
 Bildschweini, Egg Alagöz, Bundeszahnärztekammer,  
 Frank Kleinbach, fotolia

**MUNDGESUNDHEIT BEI PFLEGEBEDÜRFTIGEN**

Informationen für Bewohner\*innen von Pflegeeinrichtungen & deren Angehörige

**VORTEILE**

Im Rahmen dieses Konzepts sorgen wir für die Verbesserung der Zahn- und Mundpflege durch Schulungen der Pflegekräfte.

Wir kümmern uns zudem um die Verbesserung der zahnärztlichen Betreuung in den Pflegeeinrichtungen.

Regelmäßige zahnärztliche Kontrolluntersuchungen mit Nachweis im Bonusheft und die Erstellung eines individuellen Mundgesundheitsplans sind für gesetzlich Versicherte kostenfrei.

Die Teilnahme an diesem Betreuungskonzept ist freiwillig. Das Prinzip der freien Wahl der/des Zahnärzt\*in bleibt grundsätzlich unberührt.

**RATGEBER**

Die Bundeszahnärztekammer hat zudem einen anschaulichen Ratgeber sowie Kurzfilme zum Thema Mundhygiene für den Einsatz in Pflegeeinrichtungen entwickelt.

Diese berühren die für die Pflege bedeutsamen Themen wie Zahnbürste, Ernährung und Wurmschmerzen sowie Risiken für die allgemeine Gesundheit.

Hilfsmittel für die Pflege der Mundhöhle und die Reinigung der Zähne sowie auch die Möglichkeiten der Prothesenreinigung werden anschaulich erläutert.

Der Ratgeber, wie auch die Kurzfilme, sind für interessierte, pflegende Angehörige geeignet, die lernen wollen, Zähne und Zahnersatz zuverlässig zu erhalten. Fragen Sie Ihre\*n Zahnärzt\*in danach.

**Handbuch der Mundhygiene**

• Mit einem Zahnarzt in der Pflegeeinrichtung  
 • 4 Kurzfilme zum Thema Mundhygiene  
 • Handbuch der Mundhygiene

©Elmar Ludwig

16

# Aufnahmebogen & Überleitungsbogen



**LANDESZAHNÄRZTEKAMMER BADEN-WÜRTTEMBERG**  
 LZK Körperschaft des öffentlichen Rechts

**Zahnärztlicher Aufnahmebogen**

Einrichtung bzw. Adresse \_\_\_\_\_  
 Wohnbereich & Zi-Nr. \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_  
 Bewohner/Klient/Gast \_\_\_\_\_  
 Gesetzlicher Betreuer (Name, Telefon) \_\_\_\_\_  
 Hauszahnarzt bzw. letzter Zahnarztbesuch bei... (Name, Telefon) \_\_\_\_\_

Betreuung durch Zahnarzt ist möglich?  Ja  Nein

**Letzte zahnärztliche Untersuchung erfolgte am** \_\_\_\_\_

Eigene Zähne sind vorhanden?  Ja  Nein  
 Implantate sind vorhanden?  Ja  Nein  
 Zahnersatz festsitzend (Kronen/Brücken)?  Ja  Nein  
 Zahnersatz herausnehmbar (Prothesen)?  Ja  Nein  
 Prothesen- & Mundhygiene selbständig?  Ja  Nein  teilweise

**Empfehlungen zur täglichen Mundpflege**

Hilfsmittel \_\_\_\_\_

**Empfehlungen zur täglichen Zahnersatzpflege**

Hilfsmittel \_\_\_\_\_

Prothesen nachts im Mund belassen?  Ja  Nein  
 Bonusheft ist vorhanden?  Ja  Nein  beim Hauszahnarzt  
 Implantatpass ist vorhanden?  Ja  Nein  beim Hauszahnarzt

© LZK BW 8/2018    Zahnärztlicher Aufnahmebogen    1

**LANDESZAHNÄRZTEKAMMER BADEN-WÜRTTEMBERG**  
 LZK Körperschaft des öffentlichen Rechts

**Zahnärztlicher Überleitungsbogen**

Einrichtung bzw. Adresse \_\_\_\_\_  
 Wohnbereich & Zi-Nr. \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_  
 Patient (+Geb) \_\_\_\_\_  
 Was ist das Problem? \_\_\_\_\_  
 Ansprechpartner Pflege (+Tel) \_\_\_\_\_  
 Gesetzlicher Betreuer (+Tel) \_\_\_\_\_  
 Angehöriger (+Tel) \_\_\_\_\_  
 Hausarzt (+Tel) \_\_\_\_\_  
 Hauszahnarzt (+Tel) \_\_\_\_\_

**Mobilität ohne Einschränkung**     Rollator     Rollstuhl     liegend

**Kooperationsfähigkeit (+ / 0 / -)**    Pflegegrad     Eingliederungshilfe

Größe \_\_\_\_\_ Gewicht \_\_\_\_\_    Ausweis Merkzeichen aG / BI / H

**Bemerkungen** \_\_\_\_\_

**Zahnarzt**

	18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28
01																
01	48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38

**Diagnose** \_\_\_\_\_  
**Therapie** \_\_\_\_\_  
**Allgemeinerkrankungen, Allergien, Medikamente?** \_\_\_\_\_  
**Bemerkungen** \_\_\_\_\_

© LZK BW 8/2018    Zahnärztlicher Überleitungsbogen    1

©Elmar Ludwig

17

# Kontrolluntersuchung – Wagen & Liste



©Elmar Ludwig

18

## Kontrolluntersuchung – Durchgang



©Elmar Ludwig

19

## Aufklärung – Praxisanleitung



©Elmar Ludwig

20

# Mundhygieneplan – Pflegeampel



<p>LANDESZAHNÄRZTEKAMMER BADEN-WÜRTTEMBERG LZK Körperschaft des öffentlichen Rechts</p>	<b>Kontaktdaten Zahnärztin/ Zahnarzt</b>	
	Dr. Elmar Ludwig Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Neue Straße 115 – 89073 Ulm Tel: 0731/22330 Fax: 0731/23283 email: praxis@zahn-ulm.de web: www.zahn-ulm.de	
<b>Name</b>		
<b>Frau Maria Muster</b>		
	<b>Mund/ Zähne/ Prothesen reinigen...</b>	Oberkiefer Prothese <input checked="" type="checkbox"/> eigene Zähne <input checked="" type="checkbox"/> Unterkiefer Prothese <input checked="" type="checkbox"/> eigene Zähne <input type="checkbox"/> Prothesen nachts im Mund? Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Bemerkungen - Haftcreme Unterkiefer-Prothese - Mund mit Kompressen auswischen - Zahnzwischenraumbürste Letzte Aktualisierung (Bonusheft) <b>12.10.2020</b>
	...nur durch unterstützende Person	
	...mit Unterstützung	
	...selbständig möglich	
© LZK BW 12/2019		1

Mundhygieneplan – Pflegeampel

©Elmar Ludwig

21

# Mundhygieneplan – Pflegeampel



©Elmar Ludwig

22

# Mundgesundheitsplan



Zahnärztliche Informativ, Pflegeanleitung und Empfehlungen für Versicherte und Pflege- oder Unterstützungspersonen  
(Auch als Beitrag zum Pflegeplan sowie für die vertragszahnärztliche Dokumentation)

Vorname, Nachname: \_\_\_\_\_  
Ausgehendigt an: Christel Linke  
Datum der Untersuchung: 30.9.20

**Status**

Bestand/Versorgung

Oberkiefer: Totalprothese  rechts  links  
Teilprothese

Unterkiefer: Totalprothese  rechts  links  
Teilprothese  Wied./gehoben

Beläge rechts  links

Zustand/Pflege

Zähne: ☺ ☹ ☹ ☹  
Schleimhaut/ Zunge/Zahnfleisch: ☹ ☹ ☹ ☹  
Zahnersatz: ☹ ☹ ☹ ☹

**Mundgesundheitsplan**

Unterstützung bei Mund-, Zahn- und Prothesenpflege

Kerna  Teilweise  Vollständig

Persönlicher Plan zur Mund- und Prothesenpflege und Empfehlungen zur Vorbeugung von Erkrankungen?

Zähne reinigen (2-mal am Tag)   
Bürste Hand   
Bürste elektrisch   
Drahtgarnbürste   
Fluoridlackspalte (2-mal am Tag)   
Fluoridlack (1-mal je Woche)   
Zahnzwischenräume reinigen (1-mal am Tag)   
Mundschleimhaut reinigen (1-mal am Tag)   
Zunge reinigen (1-mal am Tag)   
Prothesen reinigen (2-mal am Tag)   
Speichelfluss fördern   
Spüllösung \_\_\_\_\_ -mal am Tag  
Ernährung \_\_\_\_\_  
Sonstiges \_\_\_\_\_

**Behandlungsbedarf**

Füllung   
Zahnfleisch/Mundschleimhaut   
Zahnerfremdung   
Zahnersatz   
Sonstiges

**Koordination**

Rücksprache Zahnarzt erforderlich mit:

Patient  Recht. Berater   
Angehörige  Hausarzt   
Pflege-/Unterstützungspers.  Andere Zahnarzt   
Apotheker   
Sonstige \_\_\_\_\_

**Wie soll Behandlung erfolgen?**

Zahnarztpraxis   
Pflegeeinrichtung   
Anderswo   
Behandlung in Narkose   
Krankentransport erforderlich

Behandlungseinwilligung ist erfolgt

Ja  Nein

Besonderheiten/Anmerkungen

Unterschrift Zahnarzt: [Signature]

©Elmar Ludwig

23

# www.mund-pflege.net – ab 01.07.2022



☰ **mund-pflege** Suche 🔍

## Warum Mundpflege?

Wir bieten Ihnen die wichtigsten Informationen und Handlungsempfehlungen rund um Mund, Mundgesundheit und Mundpflege: wissenschaftlich fundiert, aktuell und kostenfrei.

Die Plattform richtet sich primär an alle professionell Pflegenden. Aber auch pflegende Angehörige und Betroffene selbst sind bei uns herzlich willkommen.

→ [Newsletter-Anmeldung](#)

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

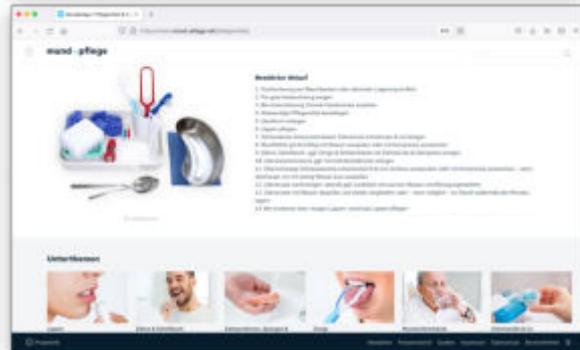
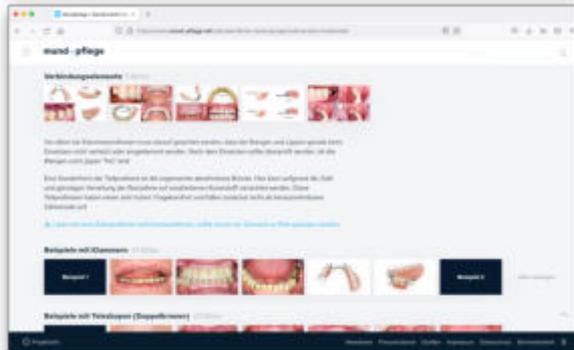
**Was erwartet Sie hier?**  
Themengebiete

Mund Anatomie	Zahnärztliche Versorgung	Auffälligkeiten & Probleme	Pflegemittel	Pflegemaßnahmen
Ernährung	Allgemeinerechnungen	Notfallhilfe	Ansprechpartner & Links	Aus- & Fortbildung

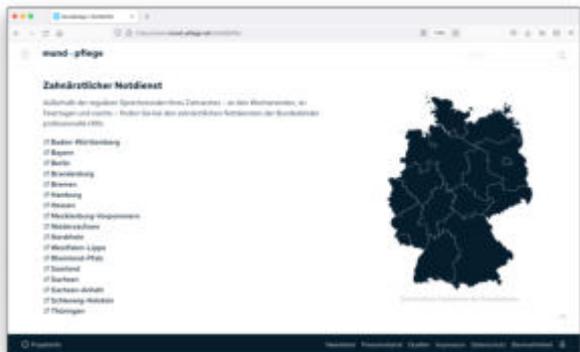
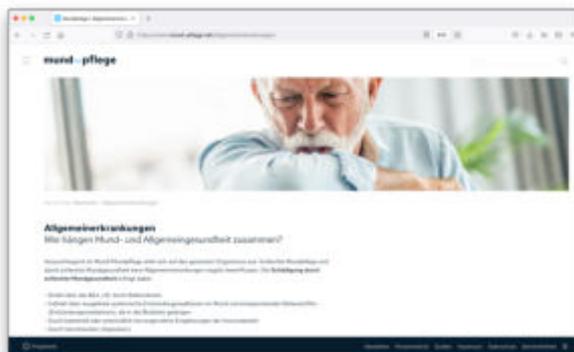
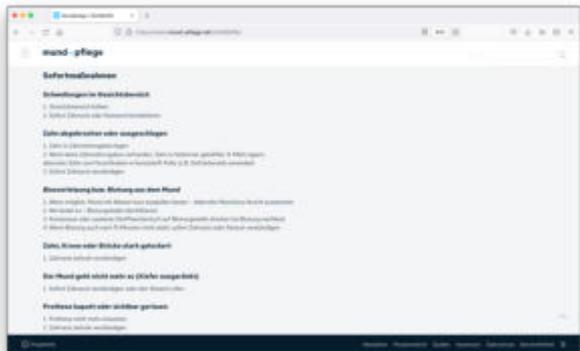
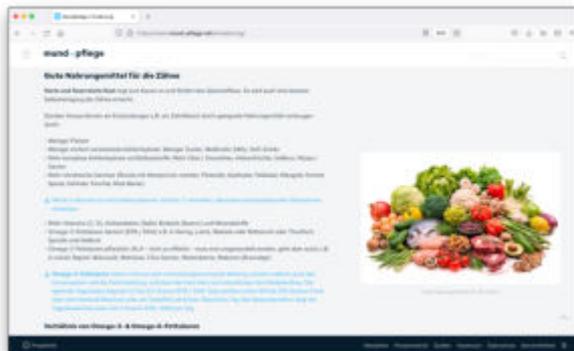
©Elmar Ludwig

24

# www.mund-pflege.net – ab 01.07.2022



# www.mund-pflege.net – ab 01.07.2022



www.mund-pflege.net – ab 01.07.2022



Mundpflege | Unterstützung = 1 X +

https://www.mund-pflege.net/pflegemaassnahmen/umsetzung-und-ablauf/

**mund-pflege**

**Situation: Sitzend am Waschbecken**

Idealerweise erfolgt die Mundpflege im Sitzen am Waschbecken auf einem Toiletten- oder Badstuhl, gegebenenfalls auch im Rollstuhl oder auf der Stoffsfläche des Rollstuhls. Ist dies nicht möglich, kann die Mundpflege auch liegend im Bett erfolgen.




**Begleittext: Sitzend am Waschbecken**

Als Ergänzung zur dargestellten Animation bietet sich der Begleittext an, der Schritt für Schritt durch die Pflegemaßnahmen führt und ergänzende Informationen bereitstellt.

Projektinfo

Newsletter | Pressematerial | Quellen | Impressum | Datenschutz | Barrierefreiheit

©Elmar Ludwig

27

www.mund-pflege.net – ab 01.07.2022



Mundpflege | Unterstützung = 1 X +

https://www.mund-pflege.net/pflegemaassnahmen/umsetzung-und-ablauf/

**mund-pflege**

**Situation: Liegend im Bett**

Ist die Mundpflege z.B. aufgrund der eingeschränkten Mobilität nicht sitzend am Waschbecken möglich, so kann diese alternativ auch im Bett liegend erfolgen.




**Begleittext: Liegend im Bett**

Als Ergänzung zur dargestellten Animation bietet sich der Begleittext an, der Schritt für Schritt durch die Pflegemaßnahmen führt und ergänzende Informationen bereitstellt.

Projektinfo

Newsletter | Pressematerial | Quellen | Impressum | Datenschutz | Barrierefreiheit

©Elmar Ludwig

28

www.mund-pflege.net – ab 01.07.2022



**Maßnahmen**

Die nachfolgenden Pflegeszenen zeigen anschaulich typische Maßnahmen der Mundpflege. Die Szenen sind dabei in verschiedene Kategorien eingeteilt:

- Zähneputzen und Reinigung der Zahnzwischenräume
- Schleimhautpflege und Pflege der Zunge
- Zahnprothesen - Ein- und Ausgliederung, Reinigung und Haftcreme-Anwendung
- Besondere Pflegesituationen: Desinfektion, Medikamententräger, Speichlersatzmittel, Mundpflege bei Menschen mit Behinderung

**Zähne & Zahnzwischenräume** 8 Videos

**Schleimhäute & Zunge** 3 Videos

**Zahnprothesen** 10 Videos

©Elmar Ludwig

29

www.mund-pflege.net – ab 01.07.2022



**Lehr- und Lernmittel für die Pflege**

**Expertenstandard zur Förderung der Mundgesundheit in der Pflege**  
Das Deutsche Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege an der Hochschule Osnabrück entwickelt **Expertenstandards für die Pflege**. Der Expertenstandard zur Förderung der Mundgesundheit in der Pflege wurde erstmals 2022 herausgegeben. [Hier finden Sie hier eine Leseprobe.](#)

**Mundgesundheit in der Pflege - Worauf kommt es an?**  
In diesem Übersichtsartikel vom April 2022 hat Dr. Elmar Ludwig im Bayerischen Zahnärztsblatt der OEMUS MEDIA AG die wichtigsten Aspekte der Mundgesundheit in der Pflege kurz und prägnant zusammengefasst. Gerade für Schulklassen ist dieser Text ideal als Skript-Vorlage geeignet. Zum E-Paper geht es [hier](#).

**Mundgesundheit und Mundpflege**  
Pflegeexperte Thomas Gottschalk hat an der Entwicklung des Expertenstandards zur Förderung der Mundgesundheit in der Pflege mitgewirkt und in der Folge sein Buch **"Mundgesundheit und Mundpflege"** aktualisiert und überarbeitet. Zielgruppe sind Pflegefachpersonen, Pflege-, Dental- und Zahnärztliche Präzessionsassistentinnen.

**Handbuch der Mundhygiene**  
Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) erläutert im "Handbuch der Mundhygiene" als Pflegekalender kompakt und verständlich Fragen rund um die Mundpflege. Die [Bestellung](#) im

**Unterthemen**

- Handlungsanlässe
- Praktische Übungen
- Handreichungen
- Lernzielkontrollen
- SuperNurse

©Elmar Ludwig

30